



Liebe Freundinnen und Freunde, Partner:innen und Unterstützer:innen,

Wer kommt in Krisen wirklich zu Wort? Allzu oft bleiben die Perspektiven der Menschen, die direkt betroffen sind, ungehört. Ihre Erfahrungen, Ideen und Stimmen sind jedoch entscheidend, um Unterstützung wirksam zu gestalten. Besonders junge Menschen, die mit Krieg, Flucht oder Ausgrenzung aufwachsen, haben selten die Möglichkeit, sich Gehör zu verschaffen.

Mit unserem neuen Projekt „Roma Children Leading the Way“ und unserem Instagram-Kanal [@olam.aid](#) setzen wir genau hier an.



Räume für junge Stimmen

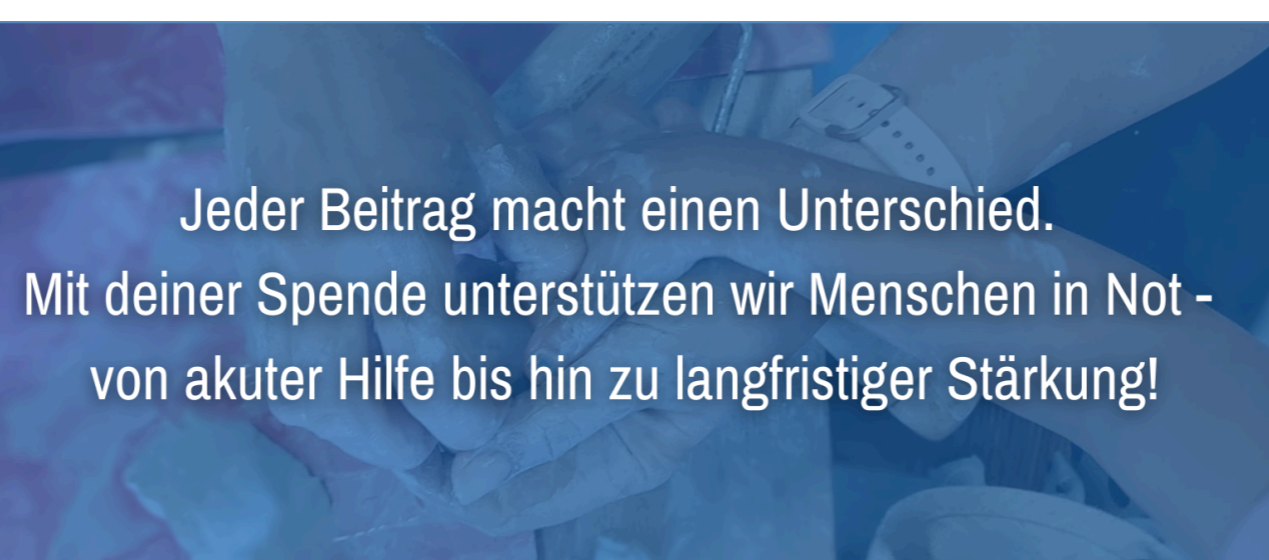
Gerade Jugendliche der Roma Gemeinschaft sind in vielen Regionen Südosteuropas häufig von Ausgrenzung und Armut betroffen und haben nur eingeschränkten Zugang zu Bildung. Viele wachsen in informellen Siedlungen auf oder sind zusätzlich von Flucht und Konflikten betroffen.

In der Ukraine, Griechenland, Serbien und Bosnien-Herzegowina arbeiten wir mit Roma-Jugendlichen, die von Ausgrenzung, Flucht oder unsicheren Lebensbedingungen betroffen sind.

In sogenannten Civic Labs entwickeln die Jugendlichen eigene Lösungen für die Herausforderungen, mit denen sie in ihrem Alltag konfrontiert sind – etwa wie sie ihren Zugang zu Bildung verbessern, sichere Treffpunkte in ihren Nachbarschaften schaffen oder ihre Ideen in den Dialog mit lokalen Behörden einbringen. Über Jugendräte können sie ihre Anliegen direkt einbringen, Entscheidungen mitgestalten und auf diese Weise ihre Stimmen in den öffentlichen Diskurs tragen. Gleichzeitig vernetzen sie sich über das VOICES Network mit Gleichaltrigen aus anderen Ländern, um sich auszutauschen.

Das Projekt schafft Räume, in denen junge Menschen ihre Erfahrungen teilen, ihre Perspektiven einbringen und sich aktiv für ihre Rechte einsetzen können.

Wir arbeiten dabei eng mit unseren lokalen Partnerorganisationen zusammen: Voice of Romni (Ukraine), Center for Youth Integration (Serbien), Association Nova Generacija (Bosnien-Herzegowina) und KEAN (Griechenland), und kooperieren zusätzlich eng mit den Kommunen vor Ort. Das Vorhaben wird durch das CERV-Programm der Europäischen Union gefördert.



Sofort aktiv werden



Stimmen sichtbar machen - auch auf Social Media

Genau solche Perspektiven möchten wir stärker nach außen tragen. Deshalb haben wir auch unseren Instagram-Kanal [@olam.aid](#) gestartet.

Dort geben wir Einblicke in unsere humanitäre Arbeit, zeigen die gemeinsame Unterstützung mit unseren lokalen Partnerorganisationen und informieren über aktuelle Hilfsmaßnahmen - von unserer Hilfe in der Ukraine bis zu Initiativen in Südosteuropa.

Mit Bildern, kurzen Videos und Storys möchten wir die Perspektiven der Menschen, die wir begleiten, sichtbar machen und ihnen eine Stimme geben. Gleichzeitig möchten wir transparent zeigen, wie unsere Unterstützung vor Ort umgesetzt wird.

👉 Folgt uns auf [@olam.aid](#) und teilt, liked oder kommentiert, um die Stimmen der Menschen sichtbar zu machen.

In einer Zeit, in der viele Stimmen ungehört bleiben, ist Ihre Unterstützung wichtiger denn je. Gemeinsam können wir Räume schaffen, in denen Menschen in Krisen ihre Perspektiven einbringen, ihre Rechte einfordern und ihre Zukunft aktiv mitgestalten können.

Jetzt Spenden

Danke, dass Sie an unserer Seite stehen und dazu beitragen, dass Stimmen sichtbar werden und gehört werden.

Support voices. Support participation. Support communities.

Herzliche Grüße
Ihr **OlamAid**-Team

Besuchen Sie auch unsere Website
www.olamaid.org

Hinweis

Sollte diese E-Mail Sie fälschlicherweise erreicht haben oder Sie den Wunsch haben aus der Verteilerliste entfernt zu werden, schicken Sie gern das Stichwort "unsubscribe" an die E-Mail Adresse: vbumaz@olamaid.org. Wir werden Ihrem Wunsch dann unverzüglich nachkommen.